

Spruzit Schädlingfrei 250ml

breit wirksames Spritzmittel zur Bekämpfung von saugenden Insekten (wie Blattläusen, Thripsen und Sitka-Fichtenläusen), Weißen Fliegen, Spinnmilben (Rote Spinne), Schildläusen, Woll- und Schmierläusen, Zikaden, Raupen (incl. Buchsbaumzünsler), Käfer- und Käferlarven, Blattwespenlarven und Wanzen an Zierpflanzen, Gemüse und Kräutern. Die Kombination von Naturpyrethrum und Rapsöl bekämpft die ausgewachsenen Insekten, deren Larven und Eier.

Artikelnr.: 0455

GTIN: 4005240004555

Zulassungsnummer:

Zul.-Nr.: 024780-00

Wirkstoff:

4,59 g/l (0,5 % w/w) Pyrethrine (Wirkungsmechanismus (IRAC Gruppe): 3A).

825,3 g/l (90 % w/w) Rapsöl (Wirkungsmechanismus (IRAC Gruppe): nicht festgelegt)

Kontaktinsektizid, -akarizid, Emulsionskonzentrat

Produkteigenschaften:

bekämpft Eier, Larven & erwachsene Insekten an Zierpflanzen, Gemüse & Kräutern

Anwendungsgebiete:

Einsatzgebiet	Aufwandmenge
Zierpflanzen*	
Saugende Insekten wie Blattläuse, Zikaden, Thripse (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen	1 %ig (10 ml/ l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. > 125 cm: ausreichend für 8,3 m ²
Weiße Fliege im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen	1,5 %ig (15 ml/ l Liter Wasser) spritzen, Höhenstaffelung siehe oben
Schildlaus-Arten (incl. Woll- und Schmierläuse) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen	2 %ig (20 ml/ l Liter Wasser) spritzen, Höhenstaffelung siehe oben
Zierpflanzen	
Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer im Gewächshaus	1 %ig (10 ml/ l Liter Wasser) spritzen, Höhenstaffelung siehe oben
Gemüse*	
Blattläuse an Kohlrabi im Freiland*	1 %ig (10 ml/ l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²

Gemüse

Beißende Insekten z.B. Raupen, Blattwespen, Blattfressende Käfer an Gemüsekulturen (Jungpflanze) im Gewächshaus. An Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Spinat und verw. Arten, Gemüsekulturen (Jungpfl. in Anzuchtgefäßen auf Stellflächen) im Freiland	1 %ig (10 ml/1 Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²
Saugende Insekten an Gemüsekulturen (Jungpflanzen), frischen Kräutern im Gewächshaus. An Gemüsekulturen (Jungpflanzen), Spinat und verw. Arten, Wurzel- u. Knollengemüse (ausgen. Süßkartoffel) im Freiland	
Blattläuse an Kohlrabi, Tomate im Gewächshaus. An Gurke, Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland	
Saugende Insekten (ausgen. Große Johannisbeerblattlaus), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Kopfsalat, Schnittsalat im Freiland und Gewächshaus. An frischen Kräutern im Freiland	
Spinnmilben an Hülsengemüse im Freiland und Tomate im Gewächshaus	

Anwendungszeitraum:

Anwendung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen.

Mischbarkeit:

Mit Algan Wachstumshilfe, Kupfer-Pilzfrei, Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei, Balsamol Blattdünger, Neudo-Vital Rosen-Spritzmittel und Raupenfrei Xentari mischbar.

Pflanzenverträglichkeit:

Spruzit Schädlingfrei ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung bei hart- und weichlaubigen Pflanzen gut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung größerer Bestände empfehlen wir einen Verträglichkeitstest an Einzelpflanzen. An Farnen und Lantanen können vereinzelt Pflanzenschäden auftreten. Keine Anwendung bei Weihnachtssternen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.

Gebrauch:

Vor Gebrauch schütteln! Messbecher abschrauben, Spitze des Spritzverschlusses mit einem Messer abschneiden. Wirkt optimal, wenn die Pflanzen gründlich – auch die Blattunterseiten – tropfnass gespritzt werden. Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und bei hohen Temperaturen, daher bevorzugt früh morgens oder in den Abendstunden spritzen. Abtropfende Spritzbrühe kann Flecken auf Steinen

und Bodenbelägen verursachen. Untergrund daher abdecken. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird. Produktreste in der Flasche mit etwas Wasser auffüllen, Reste der Spritzbrühe beifügen. Spruzit Schädlingsfrei wird in Wasser verdünnt. Verdünnung siehe Tabelle unter Anwendungsgebiete.

Wiederholung der Behandlung: Spritzungen nach 7 Tagen (bei Schildlaus-Arten nach 14 Tagen) wiederholen. Gemüse: Max. 2 Anwendungen (4 bei Jungpfl. im Gewächshaus) Zierpflanzen: Max. 8 Anwendungen

Wartezeit bis zur Ernte: Tomate im Gewächshaus, Gemüse (ausg. Hülsengemüse) im Freiland: 3 Tage, frische Kräuter und Hülsengemüse im Freiland, frische Kräuter und Salat im Gewächshaus: 7 Tage

Vorbereitung:

Abtropfende Spritzbrühe kann Flecken auf Steinen und Bodenbelägen verursachen. Untergrund daher abdecken.

Kontrollen:

Abgetötete Schädlinge bleiben zuweilen an den Blättern haften.

Hinweise zum Schutz des Anwenders:

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Getrennt von Getränken, Lebens- und Futtermitteln aufbewahren. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nur in der verschlossenen Originalverpackung kühl und trocken, aber frostfrei aufbewahren.

Hinweise zum Schutz der Umwelt:

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft. Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Anwendungs- und Sicherheitsbestimmungen:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 € geahndet werden. Gemüsebau: 5 m. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Reduzierte Abstände: 75 % 15 m, 90 % 10 m, Hülsengemüse, Gurke: 90 % 20 m

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Gefahrenhinweise:



Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter kommunaler Schadstoffsammelstelle zuführen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Für Frischluft sorgen. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen. Nach Verschlucken ärztlicher Behandlung zuführen. Hinweise für den Arzt: Bisher sind keine produktspezifischen Symptome bekannt. Symptomatisch behandeln.

Entsorgung:

Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll, über das WC oder die Kanalisation entsorgen. Sonderabfallsammler übergeben. Vollständig entleerte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden. Entleerte Verpackung nicht wiederverwenden. Nur vollständig entleerte Packungen gehören in die Wertstoffsammlung.

Lagerung:

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Von Zündquellen fernhalten. Vor Frost schützen. Nicht zusammen mit Futtermitteln lagern. Nicht zusammen mit Lebensmitteln lagern. Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Trocken lagern. Kühl lagern. Nicht bei Temperaturen > 35°C aufbewahren. Vor Lichteinwirkung schützen.

Haltbarkeit:

-

Zusatzinformation:

Wartezeit bis zur Ernte: Tomate im Gewächshaus, Gemüse (ausg. Hülsengemüse) im Freiland: 3 Tage, frische Kräuter und Hülsengemüse im Freiland, frische Kräuter und Salat im Gewächshaus: 7 Tage